

## Antwort

### der Bundesregierung

#### auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Brandner und der Fraktion der AfD

#### – Drucksache 20/665 –

### Aktuelle Planungen hinsichtlich der Erweiterung des Bundeskanzleramtes

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Wie dem Netzauftritt des Bundeskanzlers Olaf Scholz zu entnehmen ist, ist „vor dem Hintergrund kontinuierlicher Aufgabenerweiterungen in der aktuellen und den zurückliegenden Legislaturperioden und dem damit einhergehenden deutlichen Aufwuchs des Personalkörpers [...] eine bauliche Erweiterung des Bundeskanzleramtes um bis zu 400 Büroräume erforderlich. In der Vergangenheit konnte der angespannten Raum- und Belegungssituation nur durch Verdichtung und Anmietung zusätzlicher externer Büroräume sowie Verlagerung von Arbeitseinheiten begegnet werden. Diese Problematik soll durch die Errichtung eines Erweiterungsbaus und Zusammenführung aller Berliner Arbeitseinheiten auf der Liegenschaft Willy-Brandt-Straße (sogenannte „Campuslösung“) nachhaltig gelöst werden“ (<https://www.bundeskanzler.de/bk-de/aktuelles/groesserer-regierungssitz-1799034>).

1. Wie positioniert sich die aktuelle Bundesregierung hinsichtlich der Notwendigkeit der Erweiterung des Bundeskanzleramtes?
2. Wird die Bundesregierung die Notwendigkeit eines Erweiterungsneubaus des Bundeskanzleramtes überdenken?

Wenn ja, inwieweit sind nach Ansicht der Bundesregierung Kosteneinsparungen möglich, und wenn nein, wieso nicht?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammen beantwortet.

Der Bedarf zur Errichtung eines Erweiterungsbaus mit 400 Büroräumen besteht unverändert fort. Kosteneinsparpotentiale werden im Planungsprozess betrachtet und wenn möglich realisiert.

3. Wie hat sich die Anzahl der Mitarbeiter im Bundeskanzleramt seit dem Jahr 2000 bis heute entwickelt, und wie soll sie sich bis 2025 entwickeln (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Die Beschäftigtenentwicklung kann der Anlage 1 entnommen werden.

Die künftige Beschäftigtenzahl hängt von den Entscheidungen des Haushaltsgesetzgebers ab und kann daher nicht prognostiziert werden.

4. Welche Kosten entstanden seit dem Jahr 2000 gegebenenfalls durch die Anmietung externer Räumlichkeiten für die Unterbringung der Mitarbeiter des Bundeskanzleramtes (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Welche Räumlichkeiten mit welcher jeweiligen Größe waren dies?

Die Anmietungskosten für erforderliche externe Räumlichkeiten können der Anlage 2 entnommen werden.

5. Auf welche Höhe beläuft sich die aktuelle Schätzung der notwendigen Gesamtkosten für den Erweiterungsneubau des Bundeskanzleramtes vor dem Hintergrund der steigenden Preise insbesondere im Baubereich?

Eine verlässliche aktuelle Kostenberechnung wird mit Fertigstellung der Entwurfsunterlage-Bau (EW-Bau) Ende April 2022 vorliegen.

Aufgrund der guten konjunkturellen Lage der Baubranche und der stark angestiegenen Bau- und Materialpreise ist auch in den nächsten Jahren nicht mit sinkenden Kosten zu rechnen, sodass derzeit von Gesamtabrechnungskosten in Höhe von ca. 600 bis 640 Mio. Euro ausgegangen wird.

6. Wie viele Starts und Landungen sind seit dem Jahr 2010 auf dem Hubschrauberlandeplatz des Bundeskanzleramtes erfolgt (bitte nach Monaten auflisten)?

Jährlich fanden ca. 50 bis 60 Flugbewegungen statt. Eine monatliche Erfassung der Flugbewegungen erfolgt nicht.

7. Hat Bundeskanzler Olaf Scholz den Wunsch geäußert, die Amtswohnung im Bundeskanzleramt nutzen zu wollen?
  - a) Welche Möglichkeiten des Rückbaus der einstigen Amtswohnung, die unter der Amtsinhaberschaft Dr. Angela Merkels zurückgebaut wurde (<https://www.bundeskanzler.de/bk-de/aktuelles/groesserer-regierungssitz-1799034>), wurden evaluiert, soweit der Bundeskanzler Olaf Scholz eine Amtswohnung im Bundeskanzleramt nutzen möchte?

Die Fragen 7 und 7a werden gemeinsam beantwortet.

Eine bis 2005 bestehende Amtswohnung im Bundeskanzleramt (Bestandsbau) wurde mit dem Amtsantritt der Bundeskanzlerin a. D. Dr. Angela Merkel zu einem Raum für ausschließlich protokollarische Arbeitstermine umgebaut. Dieser wird durch den Bundeskanzler auch weiterhin als solcher genutzt.

- b) Welche Ausgestaltung für die geplante Amtswohnung des Bundeskanzlers Olaf Scholz ist geplant, und welche Kosten werden dafür entstehen?
- c) Welche Anforderung an die Amtswohnung macht Bundeskanzler Olaf Scholz gegebenenfalls geltend?

Die Fragen 7b und 7c werden zusammen beantwortet.

Die Ausstattungskosten lassen sich derzeit noch nicht beziffern, da die Ausstattung auf Empfehlung des Bundesrechnungshofes zurückgestellt wurde und erst kurz vor Fertigstellung des Erweiterungsbaus mit dem Bundeskanzler abgestimmt werden wird.

8. Wie viel Prozent der Mitarbeiter des Bundeskanzleramtes arbeiten seit März 2020 jeweils in Heimarbeit (bitte nach Monatsscheiben auflisten)?  
Welche Entwicklung wird bis 2024 dazu prognostiziert, und wie viele Büros welcher Größe wurden bzw. werden dadurch frei?

Aufgrund der sich aus der Aufgabenerfüllung des Hauses ergebenden Bedarfe kommen im Bundeskanzleramt unterschiedliche, flexible Modelle zu Arbeitszeit und Arbeitsort mit teilweise auch untertags auftretenden Veränderungen zum Tragen. Eine statistische Auswertung sowie eine belastbare Prognose sind daher nicht möglich.

9. Hat die Bundesregierung den Vorschlag des Bundesrechnungshofes, kommunale Angebote für die Kinderbetreuung zu überprüfen, anstatt eine Kindertageseinrichtung für zwölf bis 15 Kinder der Mitarbeiter des Bundeskanzleramtes zu errichten, geprüft (vgl. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/19-000-euro-pro-quadratmeter-rechnungshof-kritisier-kosten-fuer-buerobau-des-kanzleramts/26250560.html> sowie Bundesrechnungshof: Bericht an den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages nach § 88 Absatz 2 BHO zum Erweiterungsbau für das Bundeskanzleramt Berlin, Kapitel 04 12 Titel 712 01)?  
Wenn ja, mit welchem Ergebnis, und wenn nein, warum nicht?
10. Hat die Bundesregierung den Vorschlag des Bundesrechnungshofes, auf die Erbauung der Wintergärten zu verzichten, geprüft (vgl. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/19-000-euro-pro-quadratmeter-rechnungshof-kritisier-kosten-fuer-buerobau-des-kanzleramts/26250560.html>)?  
Wenn ja, mit welchem Ergebnis, und wenn nein, warum nicht?
11. Hat die Bundesregierung den Vorschlag des Bundesrechnungshofes hinsichtlich des geplanten Hubschrauberlandeplatzes „Form und Lage zu überarbeiten und eine wirtschaftlichere Variante umzusetzen“ geprüft (vgl. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/19-000-euro-pro-quadratmeter-rechnungshof-kritisier-kosten-fuer-buerobau-des-kanzleramts/26250560.html>)?  
Wenn ja, mit welchem Ergebnis, und wenn nein, warum nicht?

12. Hat die Bundesregierung den Vorschlag des Bundesrechnungshofes hinsichtlich des Verzichts auf den Bau einer zweiten Brücke geprüft (vgl. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/19-000-euro-pro-quadratmeter-rechnungshof-kritisiert-kosten-fuer-buerobau-des-kanzleramts/26250560.html>)?

Wenn ja, mit welchem Ergebnis, wenn nein, warum nicht, und welche Modelle zur Nutzungsintensität der Brücke liegen der Bundesregierung vor?

Die Fragen 9 bis 12 werden zusammen beantwortet.

Im Planungsprozess werden Kosteneinsparpotentiale geprüft und wo möglich umgesetzt. Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/24271 verwiesen.

## Anlage 1

Anzahl der Mitarbeiter/innen im Bundeskanzleramt  
seit dem Jahr 2000 bis heute

Jahr*	Anzahl Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	zzgl. Abgeordnete ins BKAmT	<b>Gesamt</b>
2000	489	keine Daten	
2001	469	keine Daten	
2002	449	keine Daten	
2003	439	31	<b>470</b>
2004	438	33	<b>471</b>
2005	456	34	<b>490</b>
2006	443	79	<b>522</b>
2007**	508	68	<b>576</b>
2008	521	63	<b>584</b>
2009	546	66	<b>612</b>
2010	535	55	<b>590</b>
2011	553	46	<b>599</b>
2012	554	54	<b>608</b>
2013	543	58	<b>601</b>
2014	544	60	<b>604</b>
2015	570	74	<b>644</b>
2016	616	85	<b>701</b>
2017	646	88	<b>734</b>
2018	655	69	<b>724</b>
2019	693	72	<b>765</b>
2020	740	71	<b>811</b>
2021	742	76	<b>818</b>
01.02.2022	745	128	<b>873</b>

Quellen: Jährliche Dienstberichte des Statistischen Bundesamtes, Personalverw.system

\* Zählung jeweils zum Stichtag 30.06. ohne Beurlaubte, ohne Amtsträger

\*\* ab 2007 inkl. Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Anlage 2

Anmietungen - Flächen und Kosten							
Haushaltsjahre	BPA Dorotheenstraße 80; Mietbeginn März 2006 und Erweiterungen 2009/2021		BlmA Kapelle Ufer 2; Mietbeginn November 2014		BlmA Rungestraße 9; Mietbeginn Juni 2021		
	Fläche in m²	Kosten in €	Fläche in m²	Kosten in €	Fläche in m²	Kosten in €	
2006	287,34	10.000,00					
2007	287,34	10.000,00					
2008	287,34	10.000,00					
2009	595,36	15.000,00					
2010	595,36	15.000,00					
2011	595,36	15.000,00					
2012	595,36	15.000,00					
2013	595,36	15.000,00					
2014	595,36	15.000,00	5.654,64	335.995,60			
2015	595,36	15.000,00	5.654,64	2.089.361,51			
2016	595,36	15.000,00	6.338,08	2.766.100,08			
2017	595,36	15.000,00	6.277,14	2.767.433,08			
2018	595,36	15.000,00	7.001,47	3.038.925,01			
2019	595,36	20.000,00	7.001,47	3.637.507,56			
2020	595,36	20.000,00	7.001,47	3.765.626,04			
2021	686,56	20.000,00	7.147,20	3.519.472,88	3.202,01	1.589.563,24	
2022	686,56	20.000,00	7.147,20	3.828.422,76	3.202,01	2.790.074,40	
<b>Gesamt</b>		<b>260.000,00</b>		<b>25.748.844,52</b>		<b>4.379.637,64</b>	
<b>Kosten Anmietung insgesamt</b>						<b>30.388.482,16</b>	



